

## Invention d-Moll

### Aufgaben zur Analyse

In der Invention in d-Moll erklingt eine **Quintfallsequenz**:

The image shows a musical score for a quintfall sequence in d-Moll. It consists of two staves: a treble staff and a bass staff. The bass staff contains four measures, each with a single note: d, g, C, and F. The treble staff contains a melodic line that moves from the first measure to the second, then remains silent in the third and fourth measures. The notes d, g, C, and F are labeled below the bass staff.

Ihren Namen hat diese Sequenz bekommen, weil ihre Harmonien im Quintabstand zueinander stehen (von d eine Quinte tiefer ist g, eine Quinte tiefer ist C eine Quinte tiefer ist F usw.).

Kannst du die Stelle in den leeren Takten weiterführen? Dazu musst du Melodie und Bass aus dem d-Takt im C-Takt einen Ton tiefer wiederholen und die Melodie aus dem g-Takt im F-Takt. Schau anschließend in der Invention Bachs nach (ab T. 7), ob deine Weiterführung richtig ist.

Für den Klang einer Quintfallsequenz sind die Intervalle besonders wichtig, die auf der Takteins erklingen. Welche Intervalle verwendet Bach auf den Takteinsen in der Quintfallsequenz der d-Moll-Invention (T. 7–14)?

Zur Zeit Bachs gab es die Vortragsanweisung **ritardando** (= langsamer werden) noch nicht. Komponisten hatten aber in Dreiertakten die Möglichkeit, ein Ritardando zu komponieren. Der Fachbegriff hierfür lautet: **Hemirole**.

The image shows a musical score for a hemirole in d-Moll. It consists of two staves: a treble staff and a bass staff. The first part of the score is in 3/8 time and the second part is in 3/4 time. The notes are highlighted in green. The first part shows a melodic line in the treble and a bass line in the bass. The second part shows a melodic line in the treble and a bass line in the bass.

Eine Hemirole findet sich häufig vor Kadenzen und ein Hinweis auf eine Hemirole ist eine betonte zweite Taktzählzeit (wie in dem Notenbeispiel oben die punktierte Achtel g im Dreiachteltakt). Eine Hemirole macht aus zwei kleinen Dreiern (Dreiertakte links) einen großen Dreiertakt (Dreivierteltakt rechts). Der große Dreiertakt wurde allerdings früher nicht notiert. Du kannst die Stelle jedoch so spielen, dass man ihn hört.